

Boogie in Grünsberg

Thomas Scheytt, der „schwärzeste“ weiße Boogie-Spieler Deutschlands, gastierte wieder einmal auf Burg Grünsberg. In gewohnt lässiger Art ließ er die schwierigsten Läufe erklingen und machte die größten Sprünge über die Tastatur. Meist „stompte“ er den Rhythmus mit, „offenhörbar“ mit Schuhen, die mit Steptanz-Platten versehen sind. Es ist erstaunlich, wie der ganze Kerl in's Swingen und auf dem Klavierhocker-Rumhopsen kommt, oft scheint er nur noch mit einem Quadratzentimeter Körper dem Stuhl verhaftet. Auch sein Markenzeichen, die roten Schnürsenkel in den schwarzen Lackschuhen, hatte er wieder dabei.



Scheytt bewegte sich sicher in den verschiedenen Genres seiner Musik, ob Boogie, ob Ragtime, ob Blues, und auch eigene Stücke kamen nicht zu kurz. Meist mit kurzen Einführungen oder Erklärungen, wo und wann die Stücke entstanden waren, oder über die Lebensumstände ihrer Komponisten, ließ er die schummrigen Hinterhofkneipen der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts wieder auferstehen. Besonders anrührend war das allseits bekannte Gospelstück „Put Your Hand in the Hand“, bei dem das gesamte Publikum voller Freude mitsang, mitsummte, mitswingte. Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen, entließ Scheytt sein Publikum mit glücklichem Lächeln in die laue Sommernacht. Dies war das erste der drei Konzerte dieses Wochenendes, die das Klavier in verschiedenster Weise in den Mittelpunkt stellten.